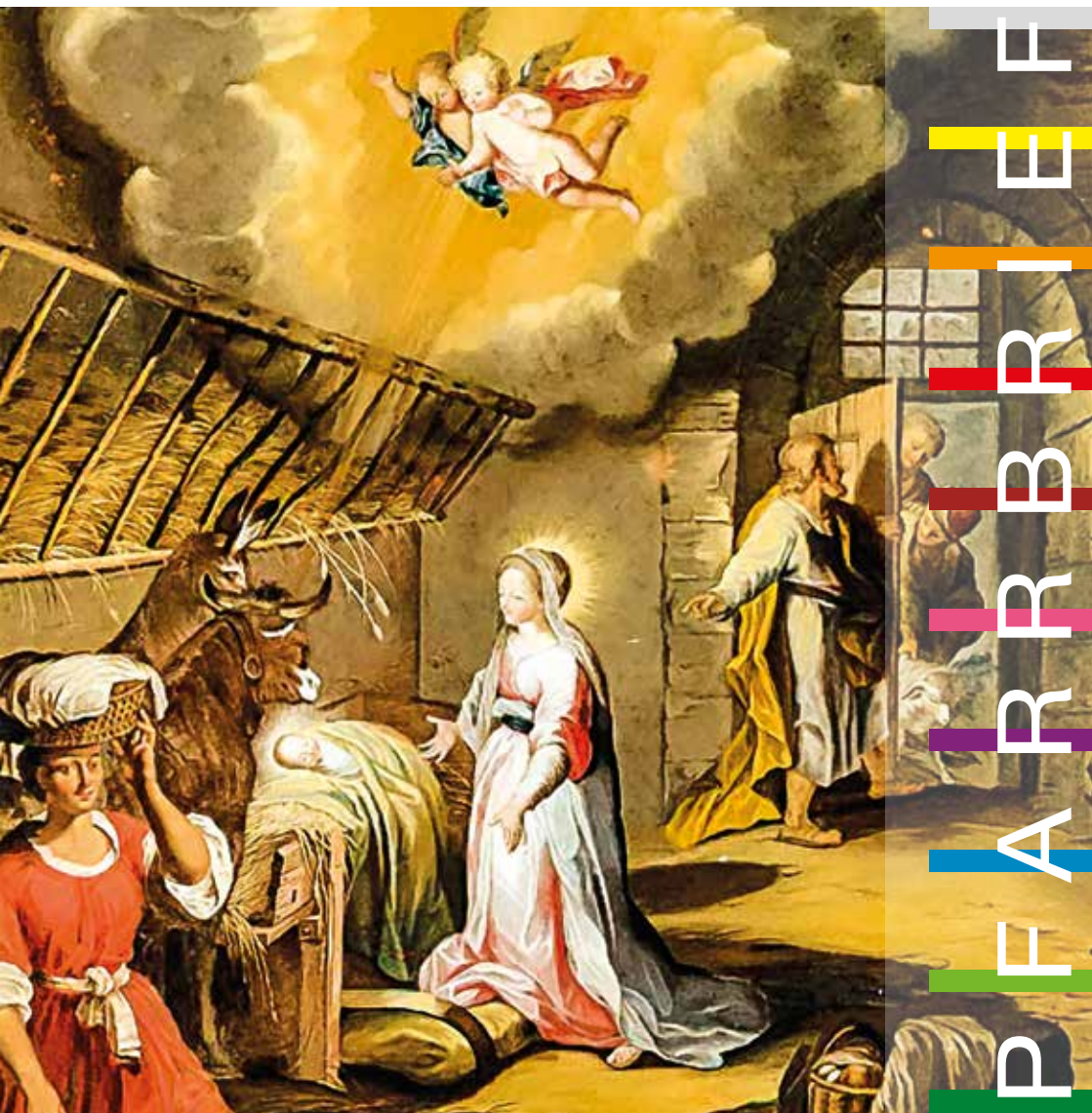


Pfarrei

“Mariae Sieben Schmerzen”

zu Unterstein,
Schönau am Königssee

Weihnachten 2015



P
F
A
R
R
B
R
I
E
F



Liebe Pfarrgemeinde,

als Begriff gibt es ihn ja noch, in der Sache ist der Advent leider weitgehend verschwunden. Ersetzt wurde er durch eine mindestens vierwöchige Vorweihnachtszeit.

Wie war das nochmal? Der Advent war eine vierwöchige Zeit der Einstimmung und der Vorbereitung, aber keine Vorwegnahme des Festes. Lieder der Sehnsucht und der Hoffnung wurden gesungen, die Zeit war still, ja sogar eine Fastenzeit. Kathrein stellte den Tanz ein. Sein Wesen war das Warten auf die Ankunft des Herrn. Und genau das wurde zu seinem Verhängnis. Denn Warten ist in unserer Zeit des Alles sofort und des just-in-time-Services ein unerträglicher Zustand geworden. Alles hat sofort da zu sein und muss geliefert werden. Also: Weihnachten von Anfang an.

Das bedeutet: Dauerchristkindlmarkt, Weihnachtsfeiern täglich, Weihnachtsessen, Weihnachtsliederdauerbeschallung, Weihnachtsbeleuchtung noch und nöcher usw. Natürlich wird auch schon das Weihnachtsoratorium aufgeführt – Bach, der genaue Angaben gemacht hat, wann welcher Teil zu singen ist, würde sich im Grab umdrehen, wäre er nicht im Himmel. Schließlich Stille-Nacht-Fahrten längst vor der Stillen Nacht, die braucht man nicht dazu.

Wo sonst käme es jemanden in den Sinn, einen Geburtstag wochenlang vorzufeiern – oder ist der gar nicht so wichtig?

Und das Fest selber?

Das ist schließlich das erlösende Finale. Endlich ist dann alles vorbei, Süßes kann man eh schon nicht mehr sehen.

Fast nur in der Liturgie bleibt noch ein Schutzreservat des Advents. In prophetischem Ernst, in stiller, sich dann nach und nach steigender Vorfriede, in den adventlichen Liedern und den zunehmenden Lichtern am Kranz drückt sich die Erwartung des Hochfestes der Menschwerdung Gottes aus – bis dann an Weihnachten Christbaum und Weihnachtsbeleuchtung erstrahlen und in einer zweiwöchigen Festzeit gefeiert wird, ja sogar im Nachklang die 40 Tage bis Lichtmess.

Vielleicht versucht es ja der eine oder andere wieder auch außerhalb der Liturgie: Advent zu feiern und dann Weihnachten umso mehr.

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Herwig Hoffmann





Vorstellung Jugendseelsorger.....	Seite	5
JubiläumsgGeburtstag Pater Kajetan.....	Seite	6
„Bergmesse“ im Winter.....	Seite	7
Fahrt in die Türkei.....	Seite	8
Erstkommunion 2015.....	Seite	10
Firmung 2015.....	Seite	12
Firmlinge basteln.....	Seite	14
Sternsinger.....	Seite	16
Skiausflug der Minis.....	Seite	17
Ministrantenausflug.....	Seite	18
Bittgang nach Berchtesgaden.....	Seite	20
Pfarrfest.....	Seite	21
Gelöbnis-Wallfahrt.....	Seite	22
Almbauernjahrtag.....	Seite	24
KDFB Frauenrunde Unterstein.....	Seite	26
Gottesdienstordnung.....	Seite	28
Termine / Vorschau.....	Seite	31
Der Adventskranz.....	Seite	32
Menschen rund um den Watzmann.....	Seite	34
Eine Welt Laden.....	Seite	37
Eltern-Kind-Gruppe.....	Seite	38
Erwachsenenbildung.....	Seite	40
Exerzitien im Alltag.....	Seite	41
Seniorenrunde.....	Seite	42
Pilgerfahrt in die Schweiz.....	Seite	44
Das Wichtigste im Überblick.....	Seite	50
Hospizverein Berchtesgadener Land e.V.....	Seite	51
Sakrament der Taufe und der Ehe.....	Seite	52
Verstorbene & Sammelergebnisse.....	Seite	53
Namen & Adressen.....	Seite	54



Grüß Gott,

in der letzten Woche habe ich meinen Dienst an der katholischen Jugendstelle Berchtesgadener Land als Jugendseelsorger angetreten.

Da ich die letzten fünf Jahre in der Pfarrei St. Andreas, Berchtesgaden und im Pfarrverband Marktschellenberg als Diakon angewiesen war, kennen mich ja schon viele persönlich.

Trotzdem möchte ich mich auf diesem Weg kurz vorstellen, die offizielle Einführung wird erst später erfolgen. Mein Name ist Bernhard Hennecke, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Seit 1990 bin ich diplomierter Religionspädagoge und im pastoralen Dienst der Erzdiözese München und Freising tätig. 2002 wurde ich zum Diakon geweiht.

Seit 2012 gehöre ich mit 25 % meiner Arbeitszeit dem Fachbereich Externe Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung an.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben in der Jugendpastoral im Landkreis, auf gute Begegnungen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Darüber hinaus hoffe ich, dass es uns gemeinsam gelingt, vielen jungen Menschen Freude am Glauben zu vermitteln.

*Es grüßt herzlich
Ihr / Euer
Bernhard Hennecke*

Kontakt Daten

Diakon Bernhard Hennecke
Salzburger Straße 29
83435 Bad Reichenhall
Telefon 08651 – 64676
bhennecke@jugendstelle-bgl.de





50. Geburtstag von Pater Kajetan

Unser Kaplan Pater Kajetan feierte mit der Pfarrgemeinde am 21. Dezember 2014 seinen 50. Geburtstag. Der Ordensgeistliche zelebrierte an seinem Ehrentag den Gottesdienst in der Untersteiner Pfarrkirche. Ein voll besetztes Gotteshaus zeugte von der Wertschätzung und der Verbundenheit der Gläubigen mit dem Priester vom Franziskanerorden.

Nach dem feierlichen Adventsgottesdienst wurde im Pfarrheim auf den Jubilar angestoßen. Von der Gemeinde Schönau am Königssee gratulierten

der erste- zweite- und die dritte Bürgermeister/in, Hannes Rasp, Richard Lenz und Elisabeth Rasp Pater Kajetan zu seinem Geburtstag. Unter anderem schenkten sie ihm Ski, damit er im Winter für seine Aufgaben im Sommer bei Berg- und Almmessen sowie für diverse Wallfahrten, Kraft tanken kann.

Bei bester Stimmung und leiblicher Verpflegung hatten alle anwesenden Ehrengäste und Angehörige der Pfarrei Freude an diesem Fest.

Bernhard Lochner



Pater Kajetan erhält von der Gemeinde Schönau am Königssee ein Geschenk.



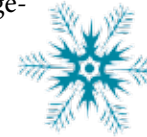
Erste „Bergmesse“ im Winter

Mit einem Scherz unseres Hausmeisters Mike Lochner „wegen des warmen Wetters im Advent“ hat alles angefangen.

„Bei den Temperaturen könnten wir bald im Winter eine Bergmesse feiern.“ Unser Pfarrer Hoffmann fand den Gedanken gar nicht so schlecht und so wurde der Plan gefasst, einen Weihnachtsgottesdienst am Berg zu feiern.

So ganz hat man dem warmen Wetter dann doch nicht getraut, denn statt wie ursprünglich geplant an der Schap-

pachalm wurde der Weihnachtsgottesdienst am 30. Dezember 2014 am Sulzbergkopf angesetzt.



Tatsächlich hat es pünktlich angefangen stark zu schneien. Und so konnten wir einen stimmungsvollen winterlichen Gottesdienst feiern. Anschließend blieb noch Zeit für eine Tasse Punsch und Plätzchen.

Weitere solcher Gottesdienste werden hoffentlich folgen.

Christian Herzog



Starker Schneefall bei der ersten „Bergmesse“ im Winter.



Pfarrverbandsfahrt in die Türkei

15 Pilger aus den Pfarreien Unterstein und Ramsau machten sich im April 2015 auf den Weg zu biblischen und altchristlichen Stätten in der Türkei.

In Istanbul/Konstantinopel, Chalkedon und Iznik/Nizaa besuchten wir Schauplätze der großen Konzilien, in denen nach und nach unser Glaubensbekenntnis formuliert wurde. In Pergamon, Laodizaa und weiteren Städten waren die christlichen Gemeinden beheimatet, an die die Sendschreiben der Offenbarung



des Johannes gerichtet waren. In Milet und Ephesus befanden wir uns auf den Spuren des Apostels Paulus. Hier hat sich der Völkerapostel aufgehalten und christliche Gemeinden gegründet.

Auch byzantinische und osmanische Kultur sowie die heutige Türkei, türkische Gastlichkeit und Küche durften wir erleben und nicht zuletzt den Tag für Tag immer üppiger aufblühenden mediterranen Frühling.



Pamukkale – Weltkulturerbe der UNESCO.



Ausgrabungen in Laodizaa.

Linke Seite oben: Tulpenpracht in Istanbul.



Ephesus-Celsusbibliothek.



Die Pilgergruppe in Milet.



Erstkommunion 2015

Am 3. Mai dieses Jahres feierten 47 Buben und Mädchen der Pfarrei Unterstein Maria Sieben Schmerzen ihre erste feierliche Kommunion. Durch den frischen Gesang und die Mitwir-



Mit viel Engagement wurden die Kommunionskerzen gestaltet.

kung der Kinder bei der Gabenbereitung wurde der Gottesdienst zu einem fröhlichen Fest.

Voller Vorfreude hatten sie sich auf diesen großen Tag vorbereitet. In der Vorbereitungsphase wurden sie dazu in neun Gruppen aufgeteilt, die von einigen Kommunionmüttern geleitet wurden. Sie durften ihre Erstkommunionkerze gestalten, Brot backen und wurden auf spielerische Weise mit den wichtigsten Jesusgeschichten vertraut gemacht. Die positiven Rückmeldungen der Gruppenleiterinnen zeigten,



dass die Kinder mit großer Begeisterung dabei waren. Ein herzliches Vergelt's Gott nochmal an die Kommunionmütter!

Den Schlusspunkt der Vorbereitung setzte ein gemeinsamer Ausflug aller

dritten Klassen zum Königssee. Für viele war es das erste Mal, dass sie in der Kapelle Johann und Paul eine Andacht feierten und so diese wunderbare Kapelle kennenlernen durften. Sehr erfreulich war auch die Bereitschaft von

neun Kommunionkindern, sich der Ministrantenschar anzuschließen. Sie wurden von den „alten“ Ministranten herzlich aufgenommen.



Firmung 2015

Am 11. Juli fand in der Pfarrkirche Unterstein Maria Sieben Schmerzen die Spendung des feierlichen Firmaments statt. Monsignore Thomas Schlichting hatte sich von München auf den Weg gemacht, um im Namen des Erzbischofs 80 Jugendlichen das Sakrament der Firmung zu spenden. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes gestaltete Friedrich Gaisbauer mit seinem Kinder- und Jugendchor.

Beim anschließenden Stehempfang (ein herzliches Dankeschön an den Pfarrgemeinderat!) waren sich alle ei-

nig, dass es ein rundum gelungenes Fest war.

Die Jugendlichen hatten sich ein halbes Jahr auf die Firmung vorbereitet. Sie waren in neun Gruppen eingeteilt und machten sich zusammen mit ihren Gruppenleiterinnen auf die Suche nach dem Heiligen Geist.

Zusätzlich zu den Gruppenstunden engagierten sie sich in verschiedenen Projekten: Besuche im Altenheim, Mithilfe im Kindergarten und bei der Tafel, Fußballspiel mit Asylbewerbern, Arbeiten im Nationalpark, Basteln von



Sternsingerkronen und Gestaltung einer Almmesse.

Zusammen mit den Firmlingen aus der Pfarrei Ramsau wurden der Jugendkreuzweg und eine Jugendvesper gebetet.

Bei der Reflexion nach der Firmung hatten die Firmgruppenleiterinnen überwiegend Positives über die jungen Firmbewerber zu berichten. Sie bedauerten nur, dass sich zu wenige für diese Aufgabe meldeten.

Vielleicht sind bei der Firmung 2017 mehr Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen dazu bereit. Unsere Jugendlichen sind es wert.



Firmlinge basteln Kronen für die Hl. Drei Könige

Zur Firmvorbereitung jeder Firmgruppe gehören unter anderem 4 Themen-Nachmittage sowie ein soziales Projekt das die Kinder selbst Ausschichten können.

Unsere Firmlinge haben sich entschieden, nach Anregung von Gemeindefereferentin Gabi Hofmann, beim Basteln für neue Kronen der Hl. Drei Könige zu helfen, weil die jetzigen Kronen durch den jahrelangen Gebrauch bei Wind und Wetter doch ein bisschen rampoln aussahen.

Unter der netten und geduldigen Führung von Rosi Brandner, die schon viele Jahre für die Kronen zuständig ist, wurde dann einen ganzen Nachmittag im Juni fleißig gewerkt und gebastelt.

Mit viel Freude und Energie haben die 11 Mädchen, Alina Focke, Corinna Runge, Sarah Grassl, Hannah Renoth, Amelie Hajek, Verena Häusser, Julia Drache, Franziska Bernecker, Valentina Brandner, Theresa Grassl und Lena Rasp fleißig mit Scheren, Zangen und Heißklebepistole gearbeitet und die Kronen mit Samt, Goldfolien, Borten



Viel Spaß beim Basteln der Kronen hatten diese Firmlinge.



und Perlen zu Schmuckstücken gemacht.

Nach einigen Stunden engagierte Arbeit und einer ganz kurzen Abkühlung am Brunnen im Pfarrhof waren dann 9 glänzende, neue Kronen fertiggestellt, die im Januar sicher schon zum Einsatz kommen. Der ein oder andere Firmling hat sich auch überlegt, ob er nicht bei den Heiligen Drei Königen mitgehen möchte.

Zur Belohnung gab es dann im Anschluss noch ein gemeinsames Pizzabacken und Essen.

Für die Nachspeise sorgte Corinna Runge vom Gasthof Vorderbrand. Ihr Vater hat ihr alle Zutaten für wunderbare Apferteilchen mitgegeben, die die Mädchen in der Pfarrheimküche zubereiteten und im Pfarrgarten bei mittlerweile sehr angenehmen Temperaturen verspeisten.

Andrea Renoth und Maresa Brandner

Alle Firmlinge hatten sichtlich an Ihren sozialen Projekten Spaß.



Caspar, Melchior und Balthasar – unsere Sternsinger

20 * C + M + B + 15

Ganz früh im Jahr waren die Sternsinger wieder unterwegs.



Viele sogar in neuen Gewändern, die den Sternsingern pünktlich zur Verfügung standen.

Obwohl die Wege in unseren Ortsteilen recht weit sind, haben es die Jugendlichen auch in diesem Jahr geschafft, den Neujaars-Segen von Haus zu Haus zu bringen.

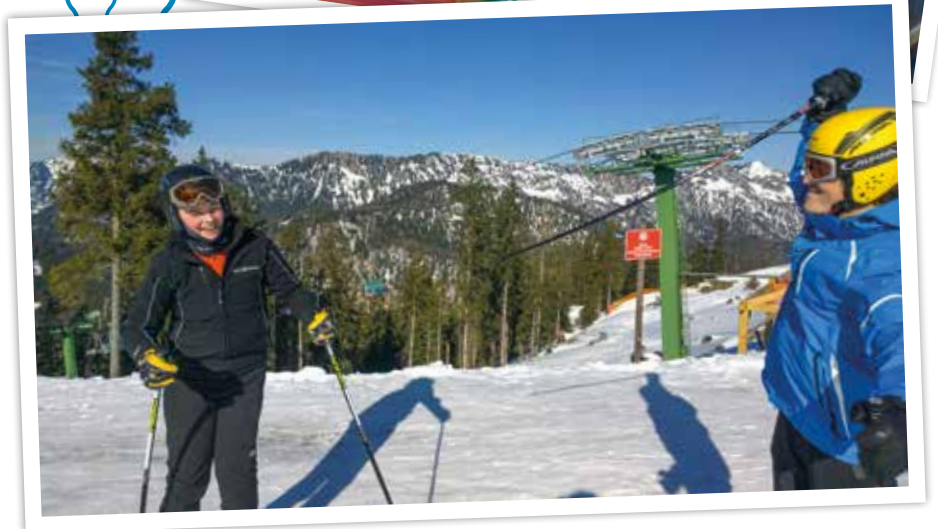
Eine herzliche Einladung schon jetzt an unsere Jugendlichen: Sternsingen macht Spaß und es gibt auch eine süße Belohnung.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele neue Sternsinger dann im Neuen Jahr 2016!

Dazu laden wir euch am 18. Dezember 2015 um 18.00 Uhr zu einem Informati-onsabend ins Pfarrheim ein.



Erhard Riese



Ministrantenausflug 2015

Vom 3. bis 4. August 2015 fand der erste gemeinsame Ausflug der Untersteiner und Ramsauer Ministranten statt. Um 7.00 Uhr früh ging es los mit Bus Richtung Eging am See um die Westernstadt Pullman City zu besuchen.

Nach der Ankunft und dem Bezug der „Authentik-Zelte“ war Zeit um die Western-Shows und die Ausstellungen

anzusehen. Abends gab es noch ein Buffet im Saloon und eine Fackelwanderung.

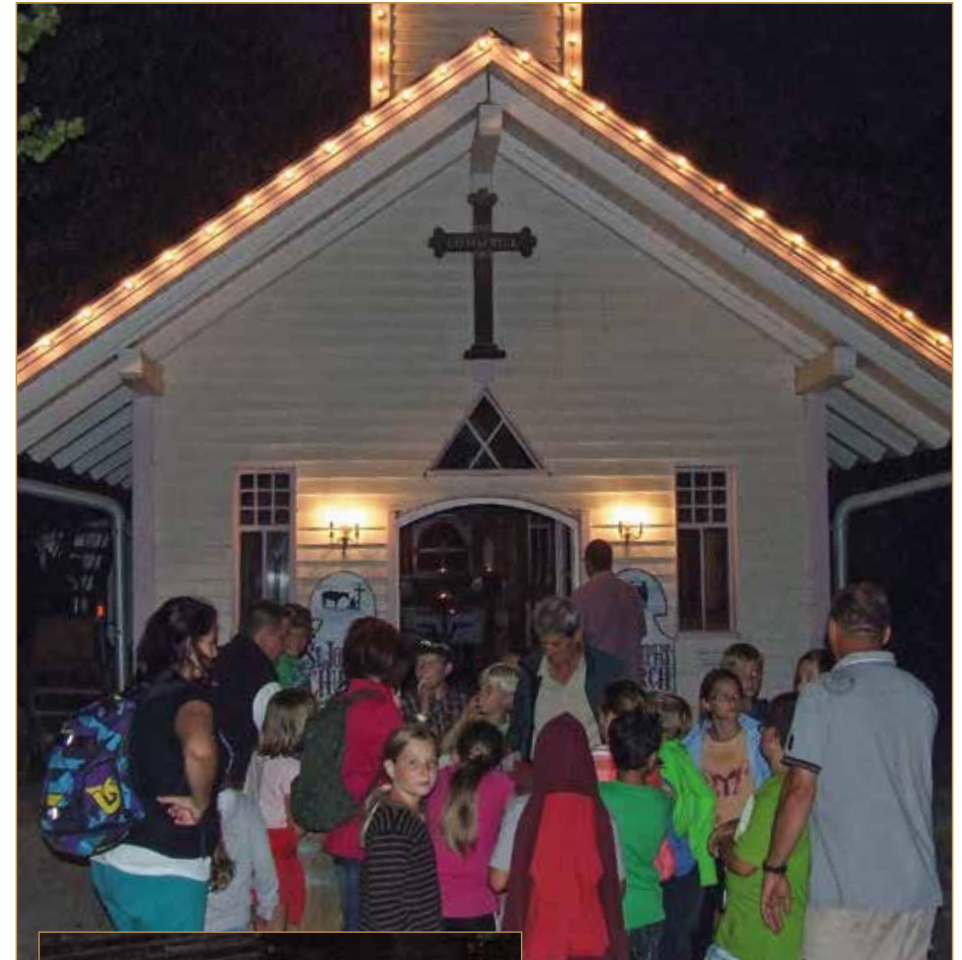
Zum Ausklang saßen wir noch gemeinsam ums Lagerfeuer.

Nach dem Frühstück war nochmal Zeit für Besichtigungen und Einkaufsbummel bis zur Rückfahrt am Nachmittag.

Weitere Aktivitäten gemeinsam mit



Aufführung der indianischen Tanzgruppe.



den Ramsauer Ministranten werden hoffentlich noch folgen.

Vielen Dank auch an alle Betreuer aus Ramsau und Unterstein für die gute Zusammenarbeit.

Christian Herzog



Bittgang zur Franziskanerkirche Berchtesgaden am 12. Mai 2015

Das Wetter war schön am 12. Mai dieses Jahres. Deutlich besser als im vergangenen Jahr beim Bittgang zur Franziskanerkirche in Berchtesgaden.



Zusammen mit unserem Pfarrer Herwig Hoffmann machte sich eine Schar Wallfahrer von der Pfarrkirche Unterstein singend und betend auf den Weg:

Entlang der Königsseer Ache über den Triftplatz bis hin zum Franziskanerkloster. Pater Kajetan begrüßte die Wallfahrer herzlich und feierte gemeinsam mit ihnen die Hl. Messe. Später wurde im Klostergarten der Franziskaner an diesem milden Abend noch lange zusammen gegessen. Schließlich bedankten sich die Wallfahrer bei Pater Kajetan für die großzügige Bewirtung. Die gute alte Tradition des Bittganges zur Ährenmadonna wurde wieder gepflegt.

Erhard Riese



Ein gemütliches Pfarrfest ...

Der Pfarrsaal war gut gefüllt nach dem Gottesdienst am 20. September, denn auch in diesem Jahr feierten wir am Sonntag nach dem Patrozinum unser Pfarrfest.

Und in diesem Jahr war es schließlich das 70te (!) Patrozinum, das es zu feiern galt.

Dass niemand durstig blieb und für die Bewirtung sorgte der Pfarrgemeinderat. Und der Schweinsbraten war unserer bewährten Partner – Fleischerei diesmal besonders gut gelungen.

Da war es auch egal, dass es Petrus diesmal nicht so gut mit uns

meinte. Bei „Kaffee und Kuchen“ gab es viel Zeit, aus diesem Sonntagnachmittag das Beste zu machen.

Erhard Riese



Gelöbnis-Wallfahrt nach Maria Kirchentäl

Früh ging es los am 10. Oktober 2015 für die Wallfahrer, die im Morgengrauen um 5.30 Uhr am Unterstein in den Bus zum Hirschbühl stiegen.

Noch im Schein der Stirnlampen begann man dort die traditionelle Fuß-Wallfahrt.

Den Rosenkranz betend folgten die Pilger dem von Bernhard Lochner getragenen Vorgeherkreuz.

Petrus meinte es gut an diesem frühen Morgen - es blieb mild und trocken.

An der Eiblkapelle stimmte Pater Kajetan die Gruppe auf die Anliegen und Bitten der Wallfahrt ein. In den neuen

Tag hinein ging es weiter zur St.-Georgskapelle durch das schöne Wildental bis nach St. Martin. Oben, in Maria Kirchentäl, waren auch schon weitere Untersteiner Wallfahrer eingetroffen; auch unsere Mesnerin mit zwei Ministranten.

Beim gemeinsamen Gottesdienst im prächtigen „Pinzgauer Dom“ betonte Pater Kajetan, dass es für Wallfahrer nicht nur wichtig ist, gemeinsam zu beten... . Also zog die Pilgergruppe dann zum Kirchentäl-Wirt, weil ja „Leib und Seele“ zusammen gehören.



Pater Kajetan stimmte die Teilnehmer auf die Anliegen und Bitten der Wallfahrt ein.



An der Eiblkapelle.



Pause an der Georgskapelle.

Nach einem guten gemeinsamen Mittagessen wartete in St. Martin bereits der Bus, der die gut gelaunten Pilger

wieder zurück zum Unterstein brachte.

Erhard Riese

Almbauernjahrtag, 25. Oktober 2015

An einem strahlenden Sonntagmorgen versammelten sich die Almbauern des Landkreises Berchtesgadener Land



Musikkapelle in der Kirche.

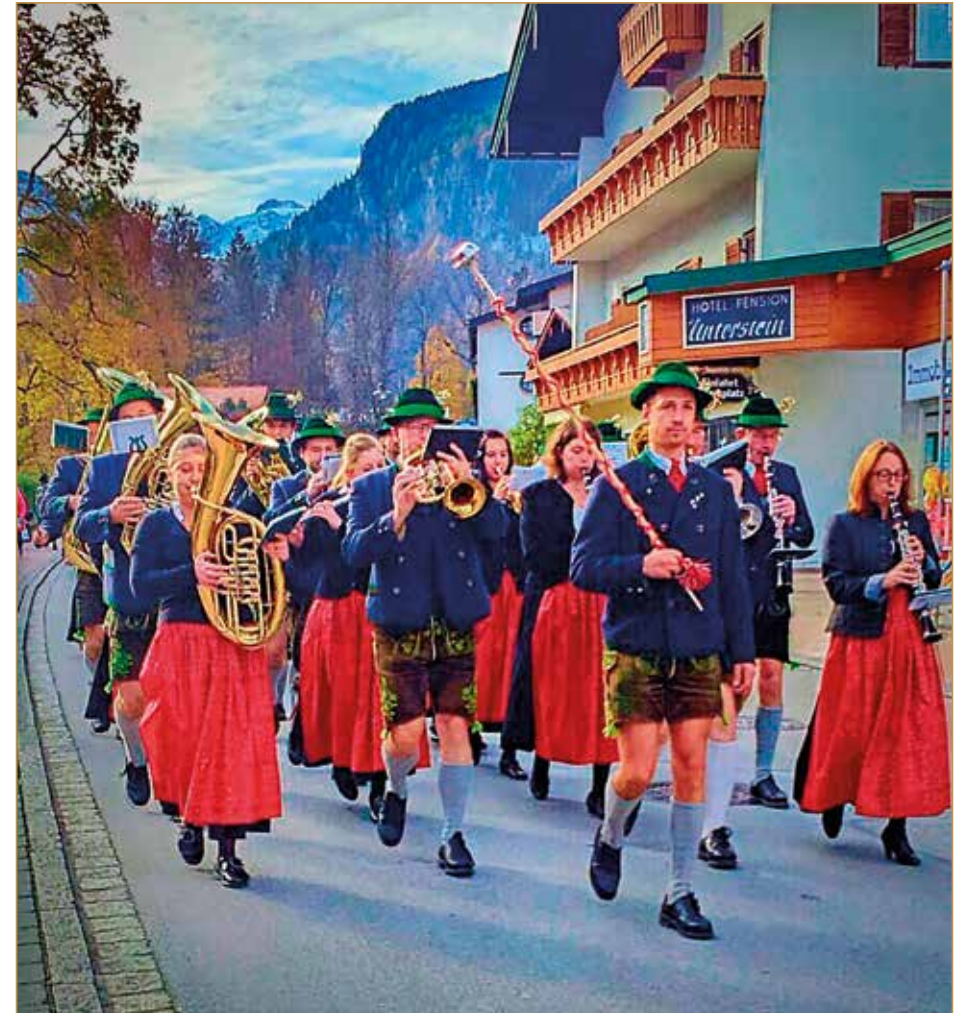
im Gasthaus Unterstein, um sich für den Kirchenzug aufzustellen.

Allen voran marschierte unsere Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr mit ihrem Stabführer Edi Breu.

In der von unserer Mesnerin Rosemarie Brandner und ihren Helferinnen, wunderschön geschmückten Kirche zelebrierte Pfarrer Herwig Hoffmann den feierlichen Gottesdienst, den die Kapelle unter Leitung von Robert Stelzer musikalisch umrahmte.



Die Kirche war für den Gottesdienst wunderschön geschmückt.



A herzliches Vergelt's Gott ergeht an dieser Stelle an alle Almlaute, die ihre Fuikln- oder Latschenboschn als Dekoration zur Verfügung gestellt haben und an unsere Musikkapelle.

Nach dem Gottesdienst ging der Kirchenzug wieder zurück ins Gasthaus

Unterstein, wo man sich etwas stärken konnte, um später den Ansprachen zu lauschen.

Fröhlich ging es danach mit Musik und Tanz bis zum Abend weiter.

Rosi Brandner

Ein gutes Jahr 2015

Das neue Jahr begann für uns schon bald mit den Vorbereitungen auf den Osterbazar, der wie immer am Samstag vor Palmsonntag im Pfarrheim stattfand.

Auch eine Woche später beim Ostermarkt in der Schön Klinik waren wir mit einem Stand vertreten. Der Erlös wurde wieder an gemeinnützige Organisationen vor Ort, im Landkreis und an eine kroatische Kinderhilfsorganisation verteilt.

Wir nahmen an verschiedenen Veranstaltungen im Talkessel teil, wie am

Faschingskranzl des Frauenbundes Berchtesgaden, dem Weltgebetstag der Frauen in der Insula und am Ökumenischen Gespräch mit Herrn Pfarrer Frauenlob und Pfarrer Schulz.

Der Mai war der Monat der Maianachten, die wir fleißig besuchten, und der wie immer mit der stimmungsvollen Andacht an der Vorderbrandkapelle endete.

Am 9. Juni hielten wir im Beisein von Pfarrgemeindereferentin Gabi Hartmann die Jahreshauptversammlung ab und starteten am 25. Juni zu unserem Jahresausflug. Dieser führte uns zum



Besuch vom Jugendrotkreuz, die sich mit einem kleinen Vortrag über die Spende bedankten.

Schliersee und nach dem Mittagessen zum Wallfahrtsort Maria Birkenstein. Dort hatten wir eine Führung und eine Andacht in der wunderschönen Anlage.

Bei dem von der Gemeinde Schönau/Königssee veranstalteten Symposium zum Thema „Rund um den Malerwinkel“ übernahm die Frauenrunde die Bewirtung der Teilnehmer und Gäste mit Kaffee und Kuchen.

Zwischendurch hatten wir Besuch vom Jugendrotkreuz, die sich für unsere Spende bedankten und uns einen Einblick in ihre Arbeit gaben.

Ende Juli feierten wir eine Andacht an der Brandnerkapelle und verabschiedeten uns mit einem gemütlichen Beisammensein im Brandnerhof in die Sommerpause.

Nach den Ferien nahmen wir an der Sternwallfahrt des Frauenbundes in Marktschellenberg teil. Wir wanderten in Begleitung von Diakon Hennecke vom Schwimmbad bis zur Pfarrkirche und feierten eine Messe mit Pfarrer Dr. Thomas Frauenlob. Der Abend endete mit einer guten Gulaschsuppe im Pfarrheim.

Nun steht bald die Adventszeit vor der Tür und wir bitten wieder einmal um Daxer-Spenden und allerlei Grünzeug für unsere Adventskränze, wobei wir uns bereits jetzt bei unseren treuen Spendern und Kunden herzlich bedanken.

Auch neue Gesichter und vor allem jüngere Frauen sind uns herzlich willkommen, damit unsere Tradition weiter lebt. Wir freuen uns über jede Mithilfe.

Margret Ailler

Unser

Advents- und Weihnachtsbasar

findet am

Samstag, den 28.11.2015

im Pfarrheim statt.

Wir wünschen allen Mitbürgern und Gästen eine friedvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neues Jahr 2016.

Eure Frauenrunde Unterstein

**Gottesdienstordnung für die Advents- und Weihnachtszeit 2015/16**

Samstag, 28.11.	18.30 Uhr	Beichtgelegenheit, „Rosenkranz für unsere Verstorbenen vom November
	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze (musik. Gestaltung: Untersteiner Stubnmusi)
Sonntag, 29.11.		1. ADVENT
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst zum 1. Advent
Dienstag, 01.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe Schön Klinik
Mittwoch, 02.12.	19.00 Uhr	Abendmesse
Freitag, 04.12.		Hl. Barbara
	6.30 Uhr	Rorate, anschl. gemein. Frühstück im Pfarrsaal
	10.00 Uhr	Krankenkommunion
Samstag, 05.12.	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum 2. Advent entfällt!
Sonntag, 06.12.		2. ADVENT
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst zum 2. Advent
Dienstag, 08.12.		MARIA EMPFÄNGNIS
	18.30 Uhr	Hl. Messe Schön Klinik
	19.00 Uhr	Festmesse in Maria Kunterweg
Mittwoch, 09.12.	19.00 Uhr	Abendmesse
Freitag, 11.12.	6.30 Uhr	Rorate, anschl. gemein. Frühstück im Pfarrsaal
Samstag, 12.12.	18.30 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum 3. Advent (musik. Gestaltung: Bläserquintett FFW Ksee)



Sonntag, 13.12.		3. ADVENT (Gaudete)
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst zum 3. Advent
Dienstag, 15.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe Schön Klinik
Mittwoch, 16.12.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst
Freitag, 18.12.	6.30 Uhr	Rorate (musik. Gestaltg.: Seeleinsee-Musi), anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
Samstag, 19.12.	18.30 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	Vorabendmesse zum 4. Advent
Sonntag, 20.12.		4. ADVENT
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Dienstag, 22.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe Schön Klinik
Mittwoch, 23.12.	9.00 Uhr	ökum. Adventsgottesdienst der Schneewinklschule
	10.45 Uhr	Adventsgottesdienst der CJD-Realschule
Donnerstag, 24.12.		HEILIGER ABEND
	8.00 Uhr	Rorate mit Weihe der Metten-Kerzen anschl. Beichtgelegenheit bis 9.30 Uhr
	15.00 Uhr	Gottesdienst im Klinikum BGL zum Heiligabend
	16.00 Uhr	Kindermette - mit Krippenopfer der Kinder (bitte Opferkästchen mitbringen) – Wortgottesdienst ohne Eucharistiefeier
	24.00 Uhr	feierliche Christmette (Chor)
Freitag, 25.12.		HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN
	10.00 Uhr	feierliches Christamt



Samstag, 26.12.		HL. STEPHANUS
	10.00 Uhr	feierliche Messe der Weihnachtsschützen Schönau, Königssee und der Funtenseer
Sonntag, 27.12.		FEST DER HEILIGEN FAMILIE
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Dienstag, 29.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe Schön Klinik
Mittwoch, 30.12.	17.30 Uhr	Weihnachtsmesse auf dem Sulzbergkopf (entfällt bei Regen)
Donnerstag, 31.12.		Hl. Silvester I., Papst
	16.00 Uhr	Feierliche Andacht zum Jahresschluss (Chor)
Freitag, 01.01.		NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
	10.00 Uhr	Festmesse
Samstag, 02.01.	18.30 Uhr	Beichtgelegenheit und Rosenkranz für unsere Verstorbenen vom Dezember
	19.00 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 03.01.		2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Dreikönigsweihen (Wasser, Weihrauch, Kreide)
Dienstag, 05.01.	18.30 Uhr	Hl. Messe Schönklinik
Mittwoch, 06.01.		ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE
	10.00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst mit den Sternsängern

**Beichtgelegenheiten**

Samstag 19.12.2015 **18.00 Uhr bis 19.00 Uhr**
Donnerstag 24.12.2015 **8.45 Uhr bis 9.30 Uhr**

**Weitere Termine in der Advents- und Weihnachtszeit**

Samstag		
28.11.2015	9.00-15.30 Uhr	Adventbasar des Kath. Frauenbundes (Frauenrunde Unterstein)
Donnerstag		
03.12.2015	19.30 Uhr	Bibelgespräch (mit Pfr. Hoffmann - im Pfarrheim)
Freitag		
11.12.2015	17.00 Uhr	Nikolausfeier der Ministranten (im Pfarrheim)
Sonntag		
13.12.2015	14.30 Uhr	Adventsfeier für unsere Pfarrangehörigen und Bürger der politischen Gemeinde ab 60 Jahren im Pfarrheim Unterstein

Vorschau 2016

Dienstag		Darstellung des Herrn
02.02.2016	19.00 Uhr	Lichtmesse mit Kerzenweihe, (Wetterkerzen und Erstkommunionkerzen), anschl. Blasiussegen
Mittwoch		Aschermittwoch
10.02.2016	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Beginn der Fastenzeit mit Aschenauflegung
Freitag		
10.06.2016	14.30-19.00 Uhr	Kinderbibeltag

**Hinweis: Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der wöchentlichen
Gottesdienstordnung oder unserer website im Internet unter
www.pfarrei-unterstein.de**



Entstehung und Symbolik des Adventkranzes

Der Adventskranz wurde 1839 von dem evangelisch-lutherischen Theologen Johann Hinrich Wichern (1808–1881) im evangelischen Norddeutschland eingeführt.

Knapp hundert Jahre später war er auch in katholischen Gegenden zu finden.

Der Erzählung nach nahm der Hamburger Wichern sich einiger Kinder an,

die in großer Armut lebten. Da die Kinder während der Adventszeit immer fragten, wann denn endlich Weihnachten sei, baute er 1839 aus einem alten Wagenrad einen Holzkranz mit 20 kleinen roten und vier großen weißen Kerzen als Kalender. Jeden Tag der Adventszeit wurde nun eine weitere Kerze angezündet, an den Adventsonntagen eine große Kerze mehr, so dass die Kinder die Tage bis Weihnachten abzählen konnten. Diese große Ausführung mit minimal 18, wenn der Heiligabend mit dem vierten Adventssonntag zusammenfällt, bis maximal 24 kleinen, wenn Heiligabend auf einen Sonnabend fällt, und vier großen Kerzen hängt in der Advents- und Weihnachtszeit beispielsweise im Kirchenraum der Sankt-Michaelis-Kirche in Hamburg.



Aus dem traditionellen Wichernschen Adventskranz hat sich der Adventskranz mit vier Kerzen entwickelt. Seit etwa 1860 wird der Adventskranz aus

Tannengrün gefertigt.

1925 wurde erstmals ein

Adventskranz in einer katholischen Kirche aufgehängt. Dies

geschah in Köln, 1930 folgte der erste

Adventskranz in München.

Es gibt verschiedene Deutungen zur Symbolik des Adventkranzes. Die ursprüngliche Symbolik ist die Zunahme des Lichtes als Ausdruck der steigenden Erwartung der Geburt Jesu Christi, der im christlichen Glauben als „Licht der Welt“ bezeichnet wird.

Der Kreis symbolisiert auch die mit der Auferstehung gegebene Ewigkeit des Lebens, das Grün die Farbe der Hoffnung und des Lebens, und die Kerzen das kommende Licht, das in der Heiligen Nacht die Welt erleuchtet.

In der katholischen Kirche und katholischen Gegenden ist es zum Teil üblich, den Adventskranz mit drei violetten Kerzen und einer rosa Kerze zu schmücken. Die rosa Kerze wird am dritten Adventssonntag, dem Sonntag Gaudete (lateinisch für Freuet euch!),



Adventskranz in der Pfarrkirche Unterstein.

entzündet. Die Farbsymbolik richtet sich nach der liturgischen Farbe der Paramente (Messgewänder der Priester) Die liturgische Farbe des Advents ist Violett; am dritten Adventssonntag können alternativ rosa Paramente verwendet werden.

Beim Gottesdienst zum ersten Advent werden sowohl der Adventskranz im Kirchenraum als auch die mitgebrachten Adventskränze der Gläubigen geweiht.

In unserer Pfarrkirche stecken bis zum dritten Adventssonntag vier violette Kerzen in den Kerzenständern des

Adventskranzes. Am dritten Adventssonntag werden diese violetten Kerzen durch rosa farbige ersetzt. Am Morgen vom 24. Dezember werden, nach dem Engelamt, die rosa Kerzen gegen goldfarbige Kerzen ausgetauscht.

An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ an den „Hammerstiel Karli“ der uns jedes Jahr für den Adventskranz und den weihnachtlichen Kirchenschmuck das begehrte Tannengrün (Daxer) spendet!

Bernhard Lochner



Menschen rund um den Watzmann

Wer das Amtszimmer von Pfarrer Herwig Hoffmann betritt, kann an der Wand ein kleines Ölgemälde entdecken, das drei Männer darstellt.



Ölgemälde: *Begegnung* 1982 R. Schuhmann.

Unschwer ist an der Kleidung der Personen zu erkennen, dass ein Geistlicher und zwei Einheimische dargestellt sind.

Die Älteren unter uns erkennen sicher sofort Pfarrer Veit auf dem Bild, signiert links unten mit: *Begegnung* 1982 R. Schuhmann.

Auf der Rückseite des Bildrahmens sind die Personen beschrieben:

Johann Nepomuk Veit, von 1945 bis 1968 Pfarrer der Pfarrei Unterstein, und Brandner Lorenz („Lukassen Lenzi“) neben Pfarrer Veit und Graßl Hieronymus („Bodner Moise“) gegenüber den beiden (geb. 29.03.1896 Bodnerlehen, gest. 6.6.1973).

Gemalt wurde das Bild von Renate Schuhmann aus Königssee / Schwöb nach einem Foto aus den 1960er Jahren.

Den zwei Männern begegnet Moise auf der Halbinsel St. Bartholomä auf dem Weg zur Kirche St. Johann und Paul.



Selbstportrait Renate Schuhmann: Öl auf Leinwand 56 x 73 cm.



Die akademische Kunstmalerin zeigt in ihrem Werk nicht nur Motive, wie beschrieben, sondern auch Landschaften, meist mit Personen. Zwei Beispiele sind dafür die Bilder „Almer Wallfahrt mit Funtensee - 2009“ oder „Weihnachtsschützen vor der Watzmannkulisse mit Berchtesgaden - 2007“.



Einen Schwerpunkt ihrer malerischen Werke stellt der sakrale Bereich dar.

Im Auftrag der „D' Funtenseer Königssee-Schönau“ hat sie 2010 die Bebilderung des Rosenkranzweges auf den Brandkopf mit den fünf Szenen der lichtreichen Geheimnisse dargestellt;



Weihnachtsschützen vor der Watzmannkulisse. Oben: Almer Wallfahrt mit dem Funtensee - 2009.

2013 hat Renate Schuhmann für die Kirchenstiftung Unterstein das „Evangelium Dreifaltigkeit“ und 2014 das „Evangelium Auferstehung“ für die Kirche des Exerzitenhauses Werdenfels bei Regensburg malerisch gestaltet.

Das jüngste Werk von Renate Schuhmann von 2015, ein Ölgemälde 100 cm x 80 cm, stellt die „Zwei Päpste“ dar.

Max Offenberger (Kirchenpfleger)



Bebilderung des Rosenkranzweges im Auftrag der D'Funtenseer Königssee - Schönau.



Oben: Das 2013 neu gestaltete „Evangeliar Dreifaltigkeit“ und Evangeliar Auferstehung“. Links: Das jüngste Werk von Renate Schuhmann.



Wir danken allen, die uns bisher auf vielfältige Weise unterstützt haben; besonders unseren Kunden für ihren Einkauf.

Gleichzeitig laden wir Sie ein, mit uns beispielhaft den Weg einer „gerechteren Welt“ zu gehen und unser soziales Engagement durch den Kauf von „fair-gehandelten“ Waren zu unterstützen.

Das Eine Welt Laden Team freut sich auf Ihren Besuch.

Verkauf und Information

im Laden in Berchtesgaden im Kurpark (vormals DAV-Büro)
Mittwoch, bis Freitag 9:30 – 12:30 Uhr
und Donnerstag bis Freitag 14:30 – 17:30 Uhr

im Pfarrheim Unterstein

1 x im Monat nach den Gottesdiensten

Frohe Weihnachten wünscht der Arbeitskreis Eine-Welt-Verkauf!



Die Kleinsten in unserer Pfarrei

Miteinander sprechen, nachdenken, neue Erfahrungen machen, Fragen stellen und Antworten bekommen, Ideen entwickeln, weinen, lachen, spielen, singen, sich drehen und tanzen, kneten, malen, matschen, Feste feiern und Freunde finden.

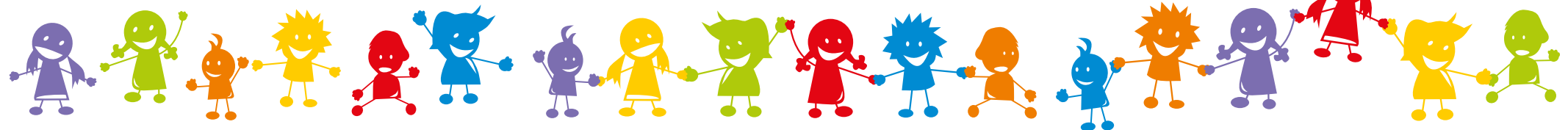


Einmal pro Woche treffen sich unsere Eltern und Kinder der Eltern-Kind-Gruppe.

Für Mütter und Väter aus Schönau am Königssee bietet sich so die Möglichkeit mit ihren Kindern ungestörte Zeit miteinander zu verbringen. Gemeinsam wollen wir etwas unternehmen,



Spielerisch den Herbst mit der Eltern-Kind-Gruppe entdecken.



uns austauschen und die Entwicklung unserer Kinder bewusst begleiten. Unseren Kindern geben wir so die Gelegenheit Kontakt zu Gleichaltrigen aufzunehmen.

Es gibt viele Gründe sich einer Eltern-Kinder-Gruppe anzuschließen, aber das Wichtigste ist: es macht einfach allen viel Spaß!

Die Eltern-Kind-Gruppen werden von Bettina Nagl (Tel. 964640), Geneveva Aschauer (Tel. 6014477) und Evi

Hajek (Tel. 657698) geleitet und organisiert.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei uns informieren. Wir freuen uns über jede neue Familie, die mitmacht!

Frohe Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr wünschen Ihnen Bettina, Veverl und Evi



Für das Jahr 2016, laden wir zu folgenden Terminen ein

- **Vergeben, Verzeihen und was das in unserem Körper bewirkt**
Referent. Diakon Michael König
Samstag den, 23.04.2016
20.00 Uhr
Pfarrheim Unterstein
Eintritt: 5,00 Euro

- **Warum lässt uns ein gütiger Gott leiden?**
Oder: Trotz all des Leidens glauben wir (an) den gütigen Gott - wie machen wir das bloß??
Referentin: Christine Schmid-Friedl --- Pastoralreferentin --- Seelsorgerin im Krankenhaus Bad Reichenhall
Samstag den, 12.03.2016
20.00 Uhr
Pfarrheim Unterstein
Eintritt: 5,00 Euro

- **Hospizverein**
„So weit sind wir noch nicht“
Das Schlimmste wird gerne weggeschoben, man will gar nicht daran denken... . Hospizbegleitung wird oft gleichgesetzt mit Sterbebegleitung. Doch ist das wirklich so?
Referentin: Sabine Haut vom Hospizverein
Samstag den , 22.10.2016
20.00 Uhr
Pfarrheim Unterstein
Eintritt: 5,00 Euro

Nachzulesen auch im neuen Bildungswerk - Programm 2016.



Exerzitien im Alltag 2016 – „Ganz bei Trost“

In der Fastenzeit 2016 sind Sie wieder herzlich eingeladen, an den Exerzitien im Alltag teilzunehmen. Exerzitien im Alltag bieten die Möglichkeit, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, sich mit anderen über den Glauben auszutauschen und in Gemeinschaft Glauben zu leben. Anregungen dazu gibt es aus dem Buch Jesaja im Alten Testament.

Auf keinen Propheten bezieht sich Jesus so oft wie auf ihn. In den wichtigen Festkreisen des Kirchenjahres werden Texte daraus im Gottesdienst verlesen und ausgelegt: in der Advents- und Weihnachtszeit sowie in der Fasten- und Osterzeit. Diese Texte wollen trösten, Hoffnung schenken und Mut machen.

Auch im Jahr 2016 werden uns diese Trostworte zugesprochen. Die Exerzitien können uns dabei helfen, ihre Kraft auch in unserem Leben zu entfalten.

Zu den Exerzitien gehören 5 Begleitende und die Bereitschaft, sich täglich ca. eine halbe Stunde Zeit für das persönliche Gebet oder zur Meditation zu nehmen.

*Termine für die Begleitende:
jeweils Dienstag im
Pfarrheim Unterstein von
19.30 – ca. 21 Uhr:
16.02./23.02./01.03./08.03./
15.03.2016*

Nähere Informationen im Pfarrbüro bei Gabi Hartmann.

Um Anmeldung wird gebeten.
Anmeldeschluss: 5. Februar 2016





Spiel, Sport, Musik und Geselligkeit im Seniorenkreis

„Nicht das Alter ist das Problem sondern unsere Einstellung dazu.“

*Marcus Tullius Cicero,
römischer Philosoph.*

Mit einer positiven Einstellung zum Älterwerden nehmen allmonatlich ca. 20 – 25 Senioren an den von der Pfarrei angebotenen Veranstaltungen des Seniorenkreises teil, bei den Ausflügen im Mai und September ist die Zahl noch deutlich höher.

Auch 2015 konnten sich unsere älteren Gemeindeangehörigen wieder über ein abwechslungsreiches Programm freuen. Im Januar machten die Gäste mit Vergnügen an den kurzweiligen Gymnastik-Übungen mit, die Frau Zuhra angeboten hat, nachdem sich alle bei Kaffee und Kuchen gestärkt hatten. Auch im Februar ging es sportlich zu. Man konnte nicht nur fantasievolle Kostüme bewundern sondern auch den Schwung, mit dem die Faschingsgesellschaft die angebotene Tanzmusik annahm. Auch Pfarrer Hoffmann und Pater Kajetan trugen froh gestimmt zur Unterhaltung bei. Für die Musik sorgten Elisabeth Pflugbeil, Horst Ernst, Peter Auer und Friedel Fischer. Mit Krapfen und Canapés war für das leibliche Wohl gesorgt.

Im März wurden nach dem gemeinsamen Kreuzweg-Gebet in der Kirche und Kaffee und Kuchen traditionsgemäß Osterkerzen gebastelt.

Im April vergnügte man sich mit Gesellschaftsspielen und der Ausflug im Mai führte zum Schulmuseum in Tacherting und ließ Bilder aus der weit zurückliegenden Schulzeit wieder lebendig werden. Die geistliche Begleitung übernahm Pfarrer Herwig Hoffmann. Er wurde in seiner ehemaligen Pfarrei herzlich begrüßt.

Im Juni folgten die Senioren mit Begeisterung dem Lichtbildervortrag von Pfarrer Hoffmann über seine Radreise von Schönau nach Grado. Gegrillt wurde im Juli, Grillmeister war wieder Franz Weindl und für die musikalische Umrahmung sorgten in bewährter Weise Elisabeth Pflugbeil, Friedel Fischer und Peter Auer.

Im August gab es einen Ratsch-Nachmittag und der Ausflug im September galt der Wallfahrtskirche Maria Birkenstein bei Fischbachau. Pater Kajetan zelebrierte dort die heilige Messe und nach dem Mittagessen unternahm man einen kurzen Ausflug zum Spitzingsee, bevor sich die Reisegesellschaft an den köstlichen Kuchen im Café Winkelstüberl erfreute.



Hier ist der Plan für das Jahr 2016

Donnerstag, 14. Januar	Gymnastik mit Frau Zuhra
Donnerstag, 4. Februar	Fasching (der 2. Donnerstag ist schon Fastenzeit)
Donnerstag, 10. März	Kreuzweg und Osterkerze basteln
Donnerstag, 14. April	Singen und Musizieren
Donnerstag, 12. Mai	Ausflug
Donnerstag, 9. Juni	Ratschnachmittag
Donnerstag, 14. Juli	Grillnachmittag
Donnerstag, 11. August	Lichtbildervortrag Pfarrer Hoffmann
Donnerstag, 8. September	Ausflug
Donnerstag, 13. Oktober	Spiele
Donnerstag, 10. November	Gymnastik mit Frau Zuhra
Sonntag, 11. Dezember	Seniorenadvent

Im Oktober durften alle Besucher nach Herzenslust Volkslieder singen und im November geht es wieder sportlich zu: Gymnastik mit Frau Zuhra.

Der gemeinsame Adventnachmittag aller Schönauer Senioren findet am Sonntag, 13. Dezember 2015 im Pfarrheim statt. Als besonderes Ereignis ist erwähnenswert, dass im Jahr 2015 Anneliese Hofreiter, Friedl Herzog und Sophie Hahn ihr silbernes Jubiläum feiern konnten. Seit 25 Jahren besuchen sie die Seniorennachmittage.

Wenn jemand Lust bekommen hat, sich dem Seniorenkreis anzuschließen, ist er / sie herzlich willkommen.

Das Senioren-Team wünscht eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und Glück und Segen für 2016.

*Anneliese, Christa, Christiane,
Heidi und Rita*





Stille Klöster, ein Konzil und der heilige Nikolaus von der Flüe Pilgerfahrt der Pfarrei Unterstein in die Schweiz

25 Wallfahrer machten sich unter der geistlichen Begleitung von Pater Kajetan Mitte Oktober 2015 bei einer 5-tägigen Buspilgerfahrt auf in unser westliches Nachbarland, um dort Klöster zu besuchen, Zürich und Luzern kennenzulernen, die Gewalt des Wassers am Rheinfall zu bewundern und in der Ranftschlucht auf den Spuren des heiligen Nikolaus von der Flüe zu wandern.

Das erste Ziel am sonnigen Anreisetag war die Konzilsstadt Konstanz am Bodensee, die derzeit das Gedenken an 600 Jahre Konzil von 1414 bis 1418 feiert und sich daran erinnert, dass damals kirchliche und weltliche Würden-träger in großer Zahl aus ganz Europa darum bemüht waren, das Schisma zu beenden und auch allerlei politische Differenzen beizulegen. In diesem Zusammenhang fand 1417 dort die ein-



Konstanz am Bodensee.



Kloster Einsiedeln.

zige Papstwahl auf deutschem Boden statt. Bei einer Stadtführung erfuhren die Gäste aus dem Berchtesgadener Land und Salzburg viel über das ehemals größte deutsche Bistum und über die organisatorische Leistung bei der Durchführung des Konzils und lernten bei dem Stadtrundgang auch versteckte Altstadtwinkel und die frühere Bischofskirche, das Münster unserer lieben Frau kennen. Anschließend ging es ins Hotel in Baar im Kanton Zug in der Schweiz.

Erstes Pilgerziel in der Schweiz war Einsiedeln. Das Kloster dort ist vor fast 1100 Jahren an der Stelle einer Einsie-

delei entstanden, der heutige barocke Bau geht auf Ende 17., Anfang 18. Jahrhundert zurück. Herzstück der Basilika ist außer dem prächtigen Hochaltar die Gnadenkapelle. Von Marienwallfahrten wird schon im 14. Jahrhundert berichtet. Die schwarze Madonna ist ein spätgotisches Gnadenbild, das ursprünglich vom Ruß der Kerzen dunkel eingefärbt wurde. Als es vor ca. 200 Jahren restauriert wurde und vom Künstler wieder eine natürliche Hautfarbe erhielt, war die Bevölkerung so enttäuscht, dass man die Statue kurzer Hand schwarz anmalte. - Bei einer Führung durch einen besonders liebenswürdigen Pater lernte die Gruppe nicht nur die Kirche



Die Ranftkapelle.

sondern auch sehenswerte Räume des Klosters kennen, u.a. die in einem ansehnlichen Barocksaal untergebrachte Klosterbibliothek. Das Konventamt mit gregorianischem Choral schloss den Besuch von Einsiedeln ab.

Der Rundgang durch Zürich, größte Stadt und heimliche Hauptstadt der Schweiz, war nicht vom Wetter begünstigt: es regnete. Trotzdem war der herbstliche Blick vom Lindenhof auf Limmat und Altstadt und über ganz Zürich hinweg eindrucksvoll und der Besuch im Fraumünster mit den be-

rühmten Chagall-Fenstern ein Erlebnis.

Am dritten Reisetag ging es auf landschaftlich besonders reizvoller Strecke am Zuger und Sarner See entlang – mit kleiner Wanderung zur dortigen Tellskapelle- nach Sachseln zur Grabeskirche des heiligen Nikolaus von der Flüe. Hier feierte die Gruppe mit Pater Karetan eine hl. Messe. Im Anschluss daran stand eine kleine Wanderung in die Ranftschlucht zur Klaus mit Kapelle des hl. Bruder Klaus und zur unteren Ranftkapelle auf dem Programm. Bru-



der Klaus hat in seiner Zelle bei der oberen Kapelle fast 20 Jahre lang als Einsiedler gelebt und die tägliche Nahrungsaufnahme in der ganzen Zeit auf Hostie und Kelch beschränkt. Wegen seiner Weisheit und Güte und wegen des Fastenwunders wurde er schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Er blieb als Einsiedler Berater für seine Landsleute, für religiöse Sucher, für Ratsherren und Gesandte mit schwierigen Problemen. Er wurde von Zeitgenossen als leutselig, fröhlich und freundlich beschrieben.



Lucerne - Denkmal des sterbenden Löwen.

und 700 Soldaten der Schweizer Garde beim Sturm auf die Tuilerien in Paris erinnert.

Das Benediktinerinnenkloster Fahr in der Nähe von Zürich ist jetzt rund 900 Jahre alt. Es gehört seit seiner Gründung zur Abtei Einsiedeln. Dadurch ist der Abt von Einsiedeln auch derjenige des Klosters Fahr. Die Klöster bilden zusammen das weltweit einzige noch erhalten gebliebene Doppelkloster im Benediktinerorden. Der Name kommt von der Fähre, die hier über die Limmat führte. Klosterkirche, Klosterrestaurant und Klosterladen sind Anziehungspunkte der Ordensgemeinschaft. 2013 wurde die über Jahrzehnte betriebene Bäuerinnenschule aufgelöst. Die Ordensschwester befassen sich auch mit Landwirtschaft und Weinbau sowie mit der Herstellung von Ordensgewändern und Paramenten. Bei einer

Der Nachmittag des 3. Tages war einem Spaziergang durch Lucerne vorbehalten, der Stadt am Vierwaldstätter See und an der Reuss mit der berühmten historischen Kapellbrücke und der nicht minder bekannten Spreuerbrücke, von der früher Laub und Spreu in die Reuss geschüttet werden durften. Ein anderes Wahrzeichen der Stadt durfte auf dem Rundgang nicht fehlen: Die Hofkirche St. Leodegar und St. Maurice, beide Schutzheilige von Lucerne. Einer der Höhepunkte beim Besuch der Stadt ist immer das eindrucksvolle Denkmal vom sterbenden Löwen in der Felswand über einem kleinen See, das an den Tod von 26 Offizieren



Die Kapellbrücke in Luzern.

Führung hatten die Untersteiner Pilger Gelegenheit, die schön restaurierten Räume des Klosters kennenzulernen. In der sehenswerten Klosterkirche wur-

de abschließend eine hl. Messe gefeiert, die Sabine Biller, wie schon in Sachseln, mit Sologesang mitgestaltete.



Rheinfall bei Schaffhausen.

Nach dem Besuch des Grabes der hl. Verena in Bad Zurzach, die im 3. Jahrhundert als Christin aus Ägypten in die Schweiz gekommen war und dort bis heute sehr verehrt wird, war der Rheinfall von Schaffhausen eine besondere Attraktion. Der größte und wasserreichste Wasserfall Europas hat eine Höhe von 23 Metern und eine Breite von 150 Metern. Im Sommer stür-



zen pro Sekunde 700 Kubikmeter Wasser über die Felsen in die Tiefe. Es ist ein Erlebnis, auf einer Aussichtskanzel über der schäumenden Gischt zu stehen.

Am Tag der Heimreise wurde noch in St. Gallen Station gemacht. Der Stadtspaziergang mit einer sehr kompetenten Führerin ging an schönen, mit Erkern geschmückten Häusern vorbei zur ehemaligen Stiftskirche und von hier aus zur berühmten Stiftsbibliothek, Weltkulturerbe der UNESCO wie der ganze ehemalige Klosterbezirk. Da gerade der Gedenktag des hl. Gallus war, konnten die Besucher in der Stiftskirche noch den Ausklang eines feierli-

chen Hochamtes miterleben.

Letztes Erlebnis der Reise war der Aufenthalt in dem malerischen Städtchen Wangen im Allgäu, das sich sein mittelalterliches Gepräge erhalten konnte, weil die Bürger in den letzten vergangenen Jahrhunderten nicht genug Geld hatten, um alte Bausubstanz abzureißen und die Stadt modern umzugestalten. Wangen ist auch bekannt durch eine Vielzahl besonders schöner Brunnen und durch seinen Markttag am Mittwoch, der schon auf das 13. Jahrhundert zurückgeht.

Rita Cebulla



Stiftskirche St. Gallen.



Das Wichtigste im Überblick

Neujahrsempfang

(für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter)
am 09. Januar 2016 nach dem Gottesdienst

Sternsinger

Information

18.12.2015 um
18.00 Uhr im
Pfarrheim

Exerzitien im Alltag

(19.30 - 21.00 Uhr)

- 16.02.16
- 23.02.16
- 01.13.16
- 08.03.16
- 15.03.16

Nähere Informationen und Anmeldung bei Gabi Hartmann

Nikolausfeier

für alle Chorkinder und Ministranten

Freitag, 11.12.2015
um 17.00 Uhr im Pfarrheim

Die Erstkommunion

findet am
24. April 2016 statt

Bergmesse Sulzbergkopf

am 30.12.2015 um 17.30 Uhr

Bibelabend

jeden ersten Donnerstag im
Monat
(abwechselnd in Ramsau und Unterstein)

am 3.12.2015 um 19.45 Uhr im
Pfarrheim Unterstein

Die Franziskanische Gemeinschaft Berchtesgaden lädt Sie recht herzlich ein:

jeden letzten Sonntag im Monat

14.00 Uhr: Hl. Messe - Kapelle
14.30 Uhr: Treffen der Mitglieder und Anwärter im
Kloster

- Geistlicher Impuls: Vesper beten
- Austausch geistliches Thema
- Geschwisterliches Beisammensein mit geistlicher Assistenz von Pater Kajetan

Interessenten sind herzlich willkommen!

Nähere Informationen
bei Frau Kastner (Tel: 08652 / 1892)
oder im Franziskanerkloster (Tel: 08652 / 2841)

Kinderbibeltag

am 10.06.2016

von 14.30- 19.00 Uhr im
Pfarrheim



Hospizverein Berchtesgadener Land e.V.

Unsere Einsatzleitung, eine Krankenschwester, organisiert nach einem Erstbesuch bei den zu Betreuenden den speziellen Einsatz unserer Hospizmitarbeiter/innen (Besuche, Entlastung der Angehörigen, Beratung für Schmerztherapie, Gespräche, Zusam-

menarbeit mit allen öfftl. Stellen). Dabei werden die Schwerpunkte unserer Tätigkeit individuell und liebevoll festgelegt. Die Mitarbeiter/innen wirken ehrenamtlich, die Inanspruchnahme der Dienste ist kostenlos.



Unser Hospizverein arbeitet eng mit der Palliativstation zusammen, die im Kreiskrankenhaus Bad Reichenhall sechs Betten zur Verfügung hat.

Marianne Wolf

*Wir sind über die Einsatzleitung
ständig zu erreichen unter:
Telefon 08651-7666 299
hospizverein-bgl@t-online.de
www.hospizverein-bgl.de*



© Verlag Plenk



**Das Sakrament der Taufe empfangen
vom 01.11.2014 bis 31.10.2015**



Maria Moritz	Luisa Obraczka
Tobias Duxner	Daniel Eder
Anna Rosa-Maria Wanka	Sebastian Christoph Kolb
Fynn Matheo Lange	Zacharias Immanuel Böhm
Xaver Scharpf	Lea Aschauer
Anna Lochner	Korbinian Irlinger
Elias Schaumann	Theresa Seidinger
Jakob Köppl	Marian Dosedla
Melina Schuster	Laura Sofija Repak

**Das Sakrament der Ehe empfangen
vom 01.11.2014 bis 31.10.2015**



Alexander Georg Nikolaus Dallmayer	Verena Kimmerle
Ralf Hupfeld	Maria Antonina Anna Bono
Bernhard Herbert Stanggassinger	Christina Claudia Wieditz
Sandro Thomas Cuomo	Johanna Gloria Wunderlich
Stefan Richard Beer	Katharina Maria Grassl
Christof Rainer Günther Rink	Maria Mercedes Tejada Bonilla
Andreas Maximilian Thiel	Barbara Angerer
Nils Kemper	Kathrin Cors
Markus Peter Hinterwimmer	Monika Hennecke
Michael Köpfelsberger	Susanne Angerer



**Die Verstorbenen der Pfarrei Unterstein
vom 01.11.2014 bis 31.10.2015**



Anna Geldsetzer	Helga Grahl
Karl Hermann Weißels	Markus Ilsanker
Marianne Angerer	Gertraud Perwanger
Gertraud Brandner	Christian Graf
Gabriele Demel	Eleonore Kruis
Gregor Meckel	Franz Weindl
Josef Kugler	Margarethe Fuchslechner
Walter Hasenknopf	Magdalena Netzthaler
Elisabeth Metzenleitner	Irmgard Lindner
Herbert Zechmeister	Hilde Graßl
Rosa Ritter	Erna Stocker
Rupert Walch	Hans-Günter Paar
Elisabeth Hasenknopf	Wolfgang Angerer

Die wichtigsten Sammelergebnisse 2014/2015

Adveniat Dezember 2014	€	1.319,00
Krippenopfer der Kinder	€	230,98
Dreikönigssingen	€	6.980,58
Misereor	€	563,70
Renovabis Mai 2015	€	278,08
Opfer der Erstkommunikanten	€	201,10
Opfer der Firmlinge	€	142,41
Weltmission – Oktober 2014	€	289,51
Caritas-Herbstsammlung 2014	€	2.541,86
Caritas-Frühjahrsammlung 2015	€	2.346,10



Kath. Kirchenstiftung “Mariae Sieben Schmerzen“ zu Unterstein
Untersteiner Straße 26
83471 Schönau am Königssee
www.pfarrei-unterstein.de

Pfarrbüro Erika Geiger, Christine Burgstaller
Tel: 08652 / 97729-0, Fax: 08652 / 97729-11
pfarrbüro@pfarrei-unterstein.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr,
sowie nach Vereinbarung

Bankverbindung Sparkasse Berchtesgadener Land
IBAN: DE02 7105 0000 0000 3001 37
BIC: BYLADEM1BGL



Am Winkllehen.



Pfarrer Herwig Hoffmann
Tel: 08652 / 97729-12
hhoffmann@ebmuc.de

Pfarrvikar Pater Kajetan Filipowicz, OFM
Tel: 0175 / 2506837

Gemeindereferentin Gabi Hartmann
Tel: 08652 / 97729-19
ghartmann@ebmuc.de

Mesnerinnen Rosemarie und Katharina Brandner

Hausmeister Michael Lochner

Kirchenpfleger und Internetauftritt Max Korbinian Offenberger

Kirchenverwaltung Wolfgang Graßl, Christian Hinterbrandner, Michael Lochner, Max Korbinian Offenberger, Sonja Pletzer, Ulrich Reichart

Pfarrgemeinderat Pfr. Herwig Hoffmann, Pater Kajetan Filipowicz, Rosi Brandner, Lucia Daxberger, Anneliese Fischer, Elisabeth Gammel, Wolfgang Graßl, Friederike Hasenknopf, Christian Herzog, Max Hofreiter, Josef Lenz, Bernhard Lochner, Erika Rasp, Erhard Riese, Thomas Sellmaier, Elisabeth Stäblein

Beiträge für den Pfarrbrief 2016 bitte in Bild und Text per E-Mail an:

pfarrbrief@pfarrei-unterstein.de

Voraussichtlicher Redaktionsschluss ist der 23. Oktober 2016!



PFARRGEMEINDE

N Konzeption Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Bernhard Lochner, Rosemarie Brandner, Erhard Riese
sowie Pfarrer Herwig Hoffmann

Layout Verlag Plenk Berchtesgaden GmbH & Co. KG

Druck Druckerei Plenk, Berchtesgaden

Für die Inhalte der einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.